

# RADEBEUL MACHT DAMPF

Zeitung für das Sanierungsgebiet „Zentrum und Dorfkern Radebeul-Ost“ · Nr. 9 / Dez. 2009

## Volkshochschule zieht in den Kulturbahnhof ein

Stadträte erhoffen sich eine weitere Belebung des Stadtteils Radebeul-Ost

■ Es war eine denkbar knappe und schwierige Entscheidung, die die Abgeordneten des Stadtrates am 21. Oktober dieses Jahres getroffen haben. Sie standen vor der Frage, ob die Volkshochschule oder die Musikschule neben die Bibliothek in das ehemalige Empfangsgebäude am Bahnhof einziehen soll. Beiden kulturellen Einrichtungen drückt der Schuh. Während die Musikschule den Unterricht wegen der großen Schülerzahl am Standort Dürerstraße nicht mehr abdecken kann und auf andere Gebäude ausweichen muss, läuft der Mietvertrag für die Volkshochschule am Standort Bernhard-Voß-Straße im Jahr 2012 aus.

Am Ende entschieden sich die Stadträte mehrheitlich für die Volkshochschule, weil sie den Stadtteil Radebeul-Ost mehr beleben wird als die Musikschule. Zum einen, weil sich die Kurse über einen größeren Zeitraum erstrecken als der Unterricht der Musikschüler. Der Besucher- und damit Kundenverkehr für die Händler und Gastronomen im Umfeld des Bahnhofs dürfte sich damit fließend über den ganzen Tag verteilen. Zum anderen sprechen die Angebote der Volkshochschule alle Altersgruppen an, während die Musikschüler in der Zielgruppe bis 21 Jahre zu finden sind. Die Besucher der Volkshochschule – so die Überlegung der Stadträte – könnten also einen Teil ihrer Besorgungen in Radebeul-Ost erledigen und sich vielleicht auch mal einen Kaffee, ein Gläschen Wein oder ein gutes Abendbrot genehmigen. Der erhoffte wirtschaftliche Aspekt hat damit über die laut Beschluss „gleichwertigen Kon-



Das 1900 errichtete Empfangsgebäude des Bahnhofs wird bald wieder mit Leben gefüllt sein.

zepte“ entschieden. Martina Pilz, Leiterin der Volkshochschule, begrüßte den Beschluss und sieht auch für die Schule und die Kursteilnehmer viele Vorteile: „Gerade für unsere älteren Teilnehmer verbessert sich die Situation, weil die Verkehrslage am Bahnhof Radebeul-Ost natürlich günstiger ist.“

Der nächste Schritt für den Umbau des Bahnhofsgebäudes, das die Stadt Radebeul im Frühjahr dieses Jahres erworben hat, ist die Entwurfsplanung. Dafür müssen zunächst die Kursleiter der Volkshochschule ihre Raumnutzungskonzeption erarbeiten. Sobald diese vorliegt, wird die Planung ausgeschrieben. Geprüft wird noch, ob trotz der engen räumlichen Bedingungen Platz für eine gastronomische Einrichtung bleibt.

*Fortsetzung auf Seite 3*

## Weitere Themen

**Kaditzer Straße**  
Verkehrsregelung Seite 3

**P+R Mittelstraße**  
60 neue Parkplätze Seite 4

**Sanierungs-ABC**  
Neue Förderkulisse Seite 5

**Leben in Ost**  
Kinder- und Jugendarbeit der Lutherkirchgemeinde Seite 6

**Robert-Werner-Platz**  
Vergabe Planung Seite 7

## Editorial



Liebe Leserinnen und Leser, mit der aktuellen Ausgabe der Sanierungszeitung möchten wir Ihnen wieder vom Geschehen in Radebeul-Ost berichten. Baugerüste am Hort der Schiller-Grundschule, der Alten Post, der Hauptstraße 4 und Baufahrzeuge und Bagger an der Mittelstraße und am Turnerweg sind derzeit gut sichtbare Zeichen, dass mit Hilfe von Sanierungsfördermitteln und dem Konjunkturpaket viel gebaut wird.

Ab dem nächsten Jahr müssen wir uns für die Durchführung des Sanierungsgebietes und der damit verbundenen finanziellen Förderung auf neue Rahmenbedingungen einstellen. Die klassische Städtebauförderung wird in den nächsten Jahren stark zurückgefahren und soll ganz auslaufen. Wir wollen darauf vorbereitet sein und haben bereits unser Maßnahmen- und Neuordnungskonzept überarbeitet und die Aufnahme in das neue Förderprogramm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ für einen lückenlosen Fortgang beantragt.

Lassen Sie uns optimistisch in das neue Jahr gehen und zuvor eine besinnliche Weihnachtszeit genießen. Am Wochenende des vierten Advent lädt dazu der Verein „Handel und Gewerbe in Radebeul-Ost“ zum Weihnachtsmarkt auf der Hauptstraße ein. Lassen Sie sich überraschen von den vielen Angeboten.

Ihr 

Dr. Jörg Müller  
Erster Bürgermeister  
Große Kreisstadt Radebeul

## Großer Weihnachtsmarkt am vierten Advent

Am letzten Adventwochenende laden die Händler aus Radebeul-Ost auf die Hauptstraße ein

■ Seit Ende November präsentiert sich die Hauptstraße als einladende Weihnachtsbummelmeile. Nicht nur die stimmungsvolle Beleuchtung sorgt bei den Besuchern für Feststimmung, auch die teils liebevoll dekorierten Schaufenster und die geschmückten Tannenbäume steigern die Vor- und Einkaufsfreude.

Am vierten Adventwochenende laden Händler und Gewerbetreibende zum großen Weihnachtsfinale auf der Hauptstraße ein. Wie Dr. Roland Schreckenbach, Vorsitzender des neuen Vereins „Handel und Gewerbe in Radebeul-Ost“ mitteilte, wird der Markt auf der gesamten Straße veranstaltet. Die Besucher erwarten über 30 Stände mit weihnachtlichen Waren sowie Geschenkideen und natürlich köstlichen Speisen und Getränken. Ein abwechslungsreiches kulturelles Programm (siehe Seite 8) mit Radebeuler Chören,



Orchestern und Vereinen wird ebenfalls für Stimmung sorgen. Für die kleinen Besucher sind Märchenerzähler und Ponys eingeladen. Am Freitag, den 18. Dezember, wird außerdem der Wochenmarkt in den Weihnachtsmarkt integriert sein und 16.30 Uhr vor der Bäckerei Eckert ein großer Striezel angeschnitten. Der Verkaufserlös des Striezels soll der Schillerschule gespendet werden. Der Weihnachtsmarkt ist an allen drei Tagen bis 19 Uhr geöffnet. Die Gewerbetreibenden aus Radebeul-Ost freuen sich auf Ihren Besuch!

## Passt Goethes Faust in Schillers Handschuh?

Bei einem Projekttag haben die Schiller-Schüler den 250. Geburtstag ihres Namensgebers gefeiert

■ Mit einem umfangreichen Programm hat sich die Grundschule „Friedrich Schiller“ am 10. November am bundesweiten Projekttag anlässlich des 250. Geburtstages des Dichters und Schriftstellers Friedrich Schiller beteiligt. Eindrucksvoll stellten die Schüler unter Beweis, dass Schillers Werke durchaus auch von Sechs- bis Zehnjährigen verstanden, erlebt und weitergegeben werden können. So hat beispielsweise die Klasse 2a (siehe Foto)



Schillers Ballade vom „Handschuh“ szenisch nachgestellt. Die Mädchen und Jungen bastelten zunächst die entsprechenden Kostüme, studierten die Ballade als kleines Theaterstück ein und führten es vor den anderen Schülern auf.

Die ersten Klassen haben etwas über die Person Schiller erfahren, stellten ein Lesezeichen mit Sütterlin-Initialen her und hörten sich das Gedicht „Der Taucher“ sowie Musik aus dem 18. Jahrhundert an. Zum Abschluss haben sie auf dem Schulhof Spiele gespielt, wie sie zu Schillers Zeiten modern waren, also beispielsweise Reifen peitschen, Stelzenlauf, Kreiseln oder Murmeln. Die dritten Klassen haben „Die Glocke“ aus ver-

schiedenen Perspektiven beleuchtet und besuchten zum Abschluss den Glockenturm der Lutherkirche.

Mit tatkräftiger Unterstützung der Landes Bühnen Sachsen reisten die vierten Klassen 250 Jahre zurück. Sie bastelten unter anderem ein Papiertheater, mit welchem sie das damalige Leben im Hause Schiller nachstellten. Eine andere Gruppe beschäftigte sich mit den Themen Mode und Transportmittel. Schulleiterin Petra Nikolov war von den Ideen der Kinder begeistert: „Sie haben sich viel Mühe gegeben und waren richtig bei der Sache. Und nebenbei haben sie jede Menge über den Namensgeber ihrer Schule gelernt.“

## Volkshochschule zieht in den Kulturbahnhof ein

Fortsetzung von Seite 1

Der zweite Teil des künftigen Kulturbahnhofs wird insgesamt über drei Etagen ausgebaut. Auf vielfachen Wunsch aus der Bevölkerung wird es eine öffentliche Toilette sowie eine privat betriebene Informationsstelle für Touristen und Nahverkehrsreisende geben. Die Halle zwischen dem Ost- und dem Westflügel soll als öf-

fentlicher Veranstaltungs- und Ausstellungsraum genutzt werden können. Insgesamt werden für den Umbau 800.000 Euro veranschlagt. Die Stadt Radebeul geht laut Städtebauförderrichtlinie von einer Fördersumme bis zu 57 Prozent aus, da es sich um ein denkmalgeschütztes Gebäude handelt.

Der Eigenanteil würde im günstigsten Fall somit 43 Prozent betragen. Der Baubeginn richtet sich nach der Bewilligung der Fördermittel.

Die Fertigstellung ist bis Ende 2011 geplant, damit die Volkshochschule fristgemäß aus ihrem jetzigen Standort ausziehen kann.

## Kaditzer bleibt Einbahnstraße

Der Verkehrsversuch ist abgeschlossen / Auch südliche Friedhofstraße nur noch einseitig befahrbar

■ Die Kaditzer Straße bleibt dauerhaft eine Einbahnstraße. Diese Entscheidung hat die Untere Verkehrsbehörde der Stadt Radebeul getroffen.

Nach Ansicht der Behörde sprechen vor allem die sehr schmalen und nur teilweise vorhandenen Gehwege für die Einbahnstraßen-Regelung. Die Gehwege könnten bei einer Freigabe für den Verkehr in beiden Richtungen nicht verbreitert werden.

Der Entscheidung waren kontroverse Diskussionen im Stadtentwicklungsausschuss und eine ausführliche Berichterstattung in der Lokalpresse vorausgegangen.

Außerdem wurde die Landesdirektion Dresden als Genehmigungsbehörde zu einem Ortstermin eingeladen. Dabei wurde die Situation noch einmal ausführlich vorgestellt und verschiedene Lösungen erörtert.

In Abstimmung mit der Landesdirektion wurde die Kaditzer Straße als Einbahnstraße mit Fahrtrichtung nach Norden angeordnet. Damit ist sichergestellt, dass das Einfahrtstor nach Radebeul-Ost weiterhin bestehen bleibt. Gleichzeitig wird die Situation für Fußgänger durch die zukünftige Verbreiterung der Gehwege verbessert.

Seit 2007 war auf der Kaditzer Straße bei einem Verkehrsversuch die Einbahnregelung getestet worden. Dieser hat gezeigt,



Die Kaditzer Straße ist das Einfahrtstor nach Radebeul-Ost. Einstmals als Fußweg zwischen dem historischen Dorfkern Radebeul und der Kötzschenbrodaer Straße angelegt, hat die Funktion als Verbindungsstraße von und nach Dresden immer weiter zugenommen.

Die ursprüngliche Breite des Weges ist den heutigen Bedürfnissen allerdings nicht mehr gewachsen. Auf der schmalen Fahrbahn können sich Fahrzeuge nur bei geringer Geschwindigkeit begegnen. Für Fußgänger sind kaum mehr als Notgehwege übrig geblieben.

dass sich die Anzahl der durchfahrenden Fahrzeuge verringert hat, konfliktreiche Begegnungsfälle vermieden werden konnten und die Sicherheit für Fußgänger trotz schmaler Gehwege verbessert wurde. Dabei wurde auch festgestellt, dass sich der Verkehr auf andere Straßen verlagert hat. Besonders die südliche Friedhofstraße wurde als Ausfahrtsstraße zur Kötzschenbrodaer Straße verstärkt genutzt.

Da die Kreuzung Friedhofstraße/ Serkowitzer Straße unübersichtlich ist, kam es zunehmend zu leichteren Unfällen. Daraufhin wurde der südliche Teil der Friedhofstraße in Richtung Kötzschenbrodaer Straße ebenfalls zur Einbahnstraße erklärt. Damit sollen künftig Unfälle vermieden werden.

Die Sicherheit für Fußgänger soll sich durch den Bau eines Gehweges im Jahr 2010 verbessern.

## 60 neue Pkw-Stellflächen für Radebeul-Ost

Der P+R-Platz Mittelstraße wird Anfang 2010 seiner Bestimmung übergeben

■ Ab Anfang 2010 werden die Nutzer des öffentlichen Nahverkehrs, Besucher und Anwohner den Park+Ride-Platz (P+R) auf der Mittelstraße benutzen können.

Nachdem kurzfristig Geld aus der ÖPNV-Förderung zur Verfügung gestellt wurde und die Planungen zur Umsetzung bereit lagen, konnte der Bau Ende Oktober beginnen. Voraussetzung für den Erhalt der Fördermittel ist, dass die Bau-

maßnahme noch in diesem Jahr umgesetzt wird. Der Bau des P+R Mittelstraße geht auf einen Beschluss des Stadtentwicklungsausschusses am 19. Februar 2008 zurück. Ziel ist, dass Bahn- und Busreisende ihre Fahrzeuge abstellen und von hier aus die öffentlichen Verkehrsmittel nutzen können.

Dafür stehen 40 Stellflächen zur Verfügung, darunter auch für Mutter und Kind sowie Menschen mit Behinderung. 20 weitere Plätze sind für die Anwohner und Besucher des Sanierungsgebietes Radebeul-Ost vorgesehen. Entsprechend dieser Aufteilung wurden auch die Kosten in Höhe von 212.000 Euro gestaffelt. Bund, Land, Kommune und der Verkehrsverbund Oberelbe kommen gemeinsam für die Kosten auf.

Um die Attraktivität des Platzes zu erhöhen, werden neben den reinen Pkw-Stellflächen auch Abstellmöglichkeiten für Fahrräder sowie Sitzmöglichkeiten geschaffen. Außerdem wird eine umfangreiche Begrünung, insbesondere zu den angrenzenden Wohnhäusern, den Park-



platz aufwerten. Die Fahrradständer, Sitzbänke und Mülleimer werden im Design denen auf der Hauptstraße entsprechen. Damit wird die einheitliche Gestaltung im Sanierungsgebiet deutlich. Auf dem Platz wird gleichzeitig ein Wertstoffcontainerplatz für die Anwohner geschaffen. Die Versickerung des Regenwassers wird durch die Verwendung von Rasenfugenpflaster sowie durch Rigolen geregelt und erfolgt vor Ort auf der Parkplatzfläche.

Die Anlage des P+R ist in seiner Struktur bereits für eine zukünftige fußläufige Verbindung in Richtung Turnerweg sowie einen in Richtung Osten verlagerten Bahnsteigzugang ausgerichtet. Der Parkplatz ist ein weiterer Schritt, um das Angebot der Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs noch attraktiver zu machen sowie das Stadtteilzentrum Radebeul-Ost weiter aufzuwerten.

Die Bauarbeiten werden durch das Unternehmen Lukas Gläser Sachsen GmbH, Radeburg, durchgeführt.

## Standortfrage

Krater oder Glasinvest?

■ Im ersten Quartal soll sie nun fallen, die Entscheidung zur Ansiedlung eines Lebensmittelmarktes in Radebeul-Ost. Beide Investoren sollen dem Stadtrat ihre ausgearbeiteten Konzepte vorstellen. Krater oder Glasinvest - in der Öffentlichkeit und unter den Anwohnern wird derzeit heiß diskutiert, es gibt „Fürsprecher“ und „Gegner“ für beide Standorte. Ein klarer Favorit ist auch hier nicht auszumachen, aber es wird deutlich, dass eine Einkaufsmöglichkeit dringend gebraucht wird. So sind auch wir gespannt auf die Entscheidung des Stadtrates und hoffen, endlich mit den nächsten noch notwendigen Planungsschritten die Umsetzung voranbringen zu können.

## Glückner-Bild

■ Noch ist keine endgültige Lösung zum Erhalt des Wandbildes an der „Goldenen Krone“ in Aussicht. Nachdem der Eigentümer mehrfach schriftlich durch die Stadtverwaltung aufgefordert wurde, der Sicherung und damit dem Erhalt des unter Denkmalschutz stehenden Sgraffito im Rahmen seiner Pflicht als Eigentümer nachzukommen, ist leider noch kein zufriedenstellendes Ergebnis vorzuweisen. Die vom Landesamt für Denkmalpflege empfohlene Technik zur Abnahme eines solchen großformatigen Putzbildes ist nach seiner Aussage nicht möglich. Statische Gründe aufgrund des schlechten Bauzustandes des Gebäudes würden die Abnahme mit Teilen des dahinter liegenden Mauerwerkes nicht zulassen. Nun muss schnell nach einer anderen technischen Lösung gesucht werden, um den Fries noch vor dem Wintereinbruch und dem geplanten Abbruch des Gebäudes zu bergen.

## Verein „Handel und Gewerbe Radebeul-Ost e.V.“

erhält Unterstützung von der Stadt

■ Nach Auslaufen des Pilotprojektes BID Ende vergangenen Jahres haben die Händler und Gewerbetreibenden in Radebeul-Ost die Organisation von Veranstaltungen und Aktionen selbst übernommen. Und sie achten auf das äußere Erscheinungsbild der Hauptstraße, die sich inzwischen als attraktive Bummelmeile entwickelt hat. Das Ziel des Vereins, das Stadtteilzentrum Radebeul-Ost als Einkaufsstandort zu festigen, wurde bereits zu großen Teilen erreicht. Derzeit finanziert sich der Verein über die freiwillige Mitgliedschaft sowie Zuwendungen weiterer ansässiger Händler, Gewerbetreibender und Grundstücksbesitzer.

Mit 2.000 Euro unterstützt die Stadt Radebeul den neuen Verein „Handel und Gewerbe Radebeul-Ost“. Das hat der Stadtentwicklungsausschuss in seiner Sitzung am 3. November 2009 beschlossen. Zur Begründung hieß es, dass mit dem Geld die Aktivitäten des Vereins den u.a. für das Weinfest oder den Weihnachtsmarkt auf der Hauptstraße unterstützt werden soll. Der Verein hatte als Voraussetzung einen Antrag für Mittelstandförderung bei der Sächsischen Aufbaubank gestellt und bestätigt bekommen. Ausschlaggebend für die Zuwendung sind das Engagement des Vereins sowie die weitere Zielstellung der Etablierung eines BID im Gebiet.

## Rechte und Pflichten im Sanierungsgebiet

Folge 8: Neue Förderkulisse für das Sanierungsgebiet

■ Was in den letzten Jahren fast schon zur Selbstverständlichkeit geworden war, funktionierte in diesem Jahr erstmals nicht mehr: Die sogenannten Städtebaufördermittel werden nicht mehr in der beantragten Größenordnung von Bund und Freistaat bewilligt. Der Mittelfluss wird in den kommenden Jahren stark zurückgehen und voraussichtlich 2016 gänzlich versiegen.

Alle Städte müssen die Neuordnungs- und Maßnahmenkonzepte für ihre Sanierungsgebiete überdenken. Radebeul hat dies getan und die für das Gelingen des Sanierungsgebietes wichtigsten öffentlichen Maßnahmen, die in der Städtebauförderung verbleiben sollen, festgelegt. Daraus resultieren Maßnahmen, die nicht mehr aus Städtebaufördermitteln finanziert werden können. Dies betrifft Vorhaben, die aus anderen Förderprogrammen finanzierbar sind, und öffentliche Maßnahmen an der Peripherie des Gebietes.

Das Neuordnungskonzept und die besondere Bodenrichtwertkarte für das gesamte Sanierungsgebiet muss unter den neuen Voraussetzungen fortgeschrieben werden. Wenn die Überarbeitungen vorliegen (voraussichtlich im Frühjahr 2010), werden sie Ihnen vorgestellt und zur Kenntnis gegeben.

Damit die öffentlichen Maßnahmen, die in

der Städtebauförderung verbleiben sollen, umgesetzt werden können, soll das Sanierungsgebiet "Zentrum und Dorfkern Radebeul-Ost" fördertechnisch in zwei Bereiche geteilt werden. Im Interesse des ge-

konzentriert, und für den nördlichen Bereich ist ein Antrag auf Aufnahme in das „neue“ Förderprogramm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ gestellt worden.

An den Grenzen des Sanierungsgebietes ändert sich dadurch nichts, auch nicht an der Verpflichtung zur Zahlung eines Ausgleichsbetrages (gilt auch für das neue Programm). Sofern allerdings die Reduzierung der öffentlichen Maßnahmen Auswirkungen auf die sanierungsbedingte Wertsteigerung hat, wird sich die Stadtverwaltung mit Eigentümern bereits abgeschlossener Ablösevereinbarungen in Verbindung setzen. Insgesamt musste das ursprünglich vorgesehene Maßnahmenprogramm für Radebeul-Ost von 16 Millionen Euro um rund zwei Millionen Euro reduziert werden. Der Anteil an Fördermitteln, der für Bauvorhaben von Privateigentümern reserviert ist, bleibt aber weiterhin konstant bei ca. 1/3 des Förderrahmens pro Jahr.

Durch das Sächsische Ministerium des Inneren wurde Radebeul ermutigt, den Antrag auf Aufnahme des nördlichen Bereiches des Sanierungsgebietes in das neue Förderprogramm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“, welches bis 2015 laufen wird, zu stellen. Hoffen wir gemeinsam, dass der Antrag erfolgreich ist.

### Öffentliche Maßnahmen, die in der Städtebauförderung verbleiben sollen

südlich der Bahnlinie  
**Straßenausbau**  
- Verlängerung Gartenstraße zur Schildenstraße  
- Robert-Werner-Platz  
- Scharfe Ecke  
- Mittelstraße

nördlich der Bahnlinie  
**Straßenausbau**  
- Bahnhofsareal  
- Sidonienstraße zwischen Haupt- u. Zinzendorfstraße  
- Hauptstraße südl. der Pestalozzistraße

**Hochbau**  
- Umbau und Sanierung Bahnhofsgebäude  
- Umbau und Sanierung Rathauskomplex

### Öffentliche Maßnahmen, die nicht mehr aus Städtebaufördermitteln finanziert werden können

südlich der Bahnlinie  
**Straßenausbau**  
- Gartenstraße  
- Dresdner Straße  
- Preußnerstraße  
- Brunnenplatz

nördlich der Bahnlinie  
**Straßenausbau**  
- Neubrunnstraße  
- Hauptstraße nördl. der Meißner Straße  
- Meißner Straße  
- Gellertstraße

**Hochbau**  
- Ergänzungsneubau Rathaus  
- Sanierung Grundschule „Friedrich Schiller“  
- Sanierung Lößnitzgymnasium Außenstelle Pestalozzischulhaus

samen Sanierungsgebietes wird das „alte“ Förderprogramm „Städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen“ ab 2010 auf den Bereich südlich der Bahn

## Ost-Bonbon

Erfolgreiche Sanierung in Radebeul-Ost

### ■ Am Kreis 1

In diesem Sommer wurde am alten Dorfkern „Am Kreis“ ein weiteres Schmuckstück aus dem Dornröschenschlaf erweckt. Das vom Dorfanger etwas zurückgesetzte zweigeschossige Wohnhaus wurde umfassend saniert und für eine Wohnnutzung hergerichtet.

Es wurden Dachdecker-, Dachklempner-, Zimmerer- und Gerüstarbeiten sowie an der Fassade Putz- und Malerarbeiten gefördert. Einen Zuschuss gab es außerdem für neue Holzfenster. Viele gestalterische Verbesserungen wurden bewirkt und mit der frischen hellen Putzfarbe strahlt das Haus in neuem Glanz.



## „Wir brauchen nicht viel, um glücklich zu sein“

Christian Rothe organisiert die Kinder- und Jugendarbeit der Lutherkirchgemeinde Radebeul

■ Sechs Pfadfindergruppen, eine Krabbelgruppe, eine Kinderstunde, Christenlehre, Kurrende – das Angebot für Kinder und Jugendliche in der Lutherkirchgemeinde Radebeul ist nicht nur groß, sondern auch vielfältig. Mehrere hundert Kinder und Jugendliche, die meisten von ihnen aus Radebeul-Ost, finden hier Gleichgesinnte und neue Freunde. Dabei kommen gläubige Kinder mit Jungen und Mädchen zusammen, die keiner Religion zugehörig sind.

Gelenkt wird dieses aktive Gemeindeleben von Christian Rothe, selbst Kind dieser Stadt. Auf die Mischung seiner Kinder- und Jugendgruppen ist der Gemeindepädagoge stolz. Zwar geht es ihm in seiner Arbeit vorrangig darum, christliche Lehren zu vermitteln. Aber eben nicht nur. „Der Glauben spielt eine Rolle, aber wir sprechen auch über elementare Fragen, die jedes Kind hat“, erklärt Christian Rothe. „Dazu gehört das Thema Werte oder die Frage, wohin wir gehen.“ Besonders intensive Gespräche entstehen bei den Pfadfindern. Ob beim Biwak-Bau im Fiedlergrund oder bei der Vorbereitung der Stammeslager – die Heranwachsenden müssen gemeinsam nach Lösungen suchen. Und sie lernen, sich auf das Notwendigste zu beschränken. „Pfadfinder brauchen nicht viel, um glücklich zu sein“, beschreibt Christian Rothe die Lebensweise.

Bei seiner Arbeit achtet der Gemeindepädagoge darauf, die christliche Lehre so erlebnisreich wie möglich zu gestalten. Er absolvierte dafür eine zusätzliche Ausbildung als Erlebnispädagoge



Sechs Pfadfindergruppen gibt es in der Lutherkirchgemeinde. Das gemeinsame Erlebnis Natur steht dabei im Vordergrund.



Gemeindepädagoge der Lutherkirche: Christian Rothe

und erklärt: „Ich bin nicht so der Schultyp.“ Diese offene und lockere Herangehensweise zahlt sich aus. Martinsfest, Kindergottesdienst oder Krabbelstunde zeugen davon – die Lutherkirche gehört zum festen kulturellen Bestandteil der Menschen in Radebeul-Ost. „Der Bedarf ist höher, als was wir leisten können“, bedauert Christian Rothe. Und freut sich gleichzeitig über das steigende Interesse von Radebeuler Schulen und Kindergärten, die gerade in der Weihnachtszeit in die Kirche kommen, damit die Kinder die Weihnachtsgeschichte kennenlernen. Christian Rothe: „Unser Ziel ist es, dass jedes Kind in Radebeul weiß, wozu eine Kirche da ist. Und wir planen, mit Ausstellungen künftig noch mehr Menschen in die Kirche zu holen. Wir wollen den Glauben ins Gespräch bringen, auch wenn es bei einigen Menschen immer noch Vorbehalte gibt.“

Weitere Informationen zu den Angeboten und Veranstaltungen der Kirchengemeinde gibt es unter: [www.lutherkirche-radebeul.de](http://www.lutherkirche-radebeul.de)



Mit dem „Licht von Bethlehem“ bringen die jungen Gemeindeglieder ihren Wunsch nach Frieden und Hoffnung zum Ausdruck.

## Familie Kruschel

Pläne für 2010 und die Zukunft

■ Für die Buchbinderei Kruschel geht dieses Jahr mit einem besonderen Höhepunkt zu Ende: Sohn Benjamin hat Ende November in München seine Meisterurkunde zum Buchbinder erhalten. Bis der 24-Jährige das Familienunternehmen übernimmt, wird er in Bayern in einer Behindertenwerkstatt arbeiten. Bis dahin haben seine Eltern Andreas und Martina Kruschel allerdings noch viele Pläne. So wollen sie auch im kommenden Jahr wieder drei Ausstellungen in ihren Geschäftsräumen durchführen.



Neben den Arbeiten von Petra Schade und Erika Bartusch werden vor allem die Werke von Peter Strang für ein großes Besucherinteresse sorgen. Der ehemalige Chefdesigner der Porzellanmanufaktur Meißen wird Bilder und Plastiken ausstellen.

Andreas Kruschel: „Ich freue mich riesig darauf“. Fortgesetzt und ausgebaut wird auch die Reihe „Des Künstlers Lieblingsessen“. Dabei sollen verstärkt junge Künstler ihre Arbeiten vorstellen.

**Weitere Infos:**  
[www.buch-rahmen-kruschel.de](http://www.buch-rahmen-kruschel.de)

## Grüner Anger mit Obstbäumen

Planung zum Robert-Werner-Platz wird beauftragt

■ Bei der Planung zur Umgestaltung des Robert-Werner-Platzes sind in diesem Jahr die zwei nächsten Schritte erfolgt. Nachdem der Stadtentwicklungsausschuss den Baubeschluss zur Verlängerung der Gartenstraße zwischen Hauptstraße und Schildenstraße gefasst hat, wurde im Juni die Vergabe der Planungsleistungen beschlossen.

Auf der Basis des im Jahr 2005 durchgeführten städtebaulichen Ideen- und Realisierungswettbewerbes sollen die Gewinner, die Arbeitsgemeinschaft Barbara Schaar und Schuh+Rottland im kommenden Jahr die Planungen erarbeiten. Ab 2011 könnten sie umgesetzt werden. Die Arbeitsgemeinschaft stellt sich den Robert-Werner-Platz als einen „Grünen Anger“ vor. Dabei soll ein größerer Teil der Fläche des Robert-Werner-Platzes als eine mit Obstbäumen (alte Obstsorten) bestandene Wiesenfläche hergestellt werden.

Auf diesem Preisträgerentwurf aufbauend sind weitere Rahmenbedingungen, u.a. am Gasthof „Scharfe Ecke“, bei der Planung zu berücksichtigen. In den Fortgang der Planungen werden die Anwohner mit einbezogen. Die Umsetzung der Ziele des Neuordnungskonzeptes im Sanie-



Die Gestaltungsidee der Planer aus dem Wettbewerb 2005

rungsgebiet rückt damit wieder ein Stück näher. Damit der Robert-Werner-Platz ein grüner Stadtteilplatz mit einer hohen Aufenthaltsqualität werden kann, muss zunächst die Verkehrssituation geändert werden. Der Autoverkehr darf nicht mehr den Platz bestimmen. Das wird durch den P+R-Platz an der Mittelstraße schon bald kein Problem mehr sein, weil damit in unmittelbarer Nähe zum Robert-Werner-Platz ausreichend Stellplätze vorhanden sind. Der geplante Bau der verlängerten Gartenstraße stellt ebenfalls die Weichen dafür, den Verkehr am Robert-Werner-Platz künftig vorbei zu führen.

## Turnerweg

Baumaßnahme abgeschlossen

■ Am 6. November wurde der Ausbau des Turnerwegs komplett abgeschlossen. Knapp 550.000 Euro wurden seit Juni in den Kanal- und Trinkwasserbau sowie in die Erneuerung der Fahrbahn und der Gehwege investiert. Dabei schlugen mit etwa 400.000 Euro die Kosten für den Bau des Mischwasserkanals am höchsten zu Buche. Die Kosten für die Trinkwasserleitung belaufen sich auf ca. 21.000 und für den Straßenbau rund 130.000 Euro. Die Finanzierung des städtischen Kostenanteils erfolgt aus Eigenmitteln und aus Städtebaufördermitteln für das Sanierungsgebiet Radebeul-Ost.

Der Turnerweg, welcher im Radebeuler Straßennetz als Hauptstraße klassifiziert ist, wurde auf der bestehenden Trasse ausgebaut. Hierbei wurde die Verkehrssicherheit vor allem für die Fußgänger durch den Ausbau der Gehwege beidseitig der Fahrbahn und einer neuen Oberfläche mit Betonsteinpflaster erzielt. Die Fahrbahn wurde zudem mit einem verbesserten Entwässerungssystem erneuert. Außerdem erhöht die neue öffentliche Beleuchtung entlang des Turnerwegs die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer. Bis Ende November erfolgten noch Restarbeiten wie beispielsweise die Bepflanzung der Grünflächen.

## Unterstützung für Traditionsbahn und Mohrenhaus

Das Modellbahnfachgeschäft Grundkötter spendete knapp 1.100 Euro



■ Versprechen gehalten – knapp 1.100 Euro haben Bernd und Heiko Grundkötter dem Mohrenhaus und dem Traditionsbahnverein zu gleichen Teilen gespendet. Wie wir in unserer vergangenen Ausgabe angekündigt haben, wollten die Inhaber des Modellbahnfachgeschäftes auf der Hauptstraße die Erlöse aus der Jubiläumstombola den beiden Einrichtungen zugute kommen lassen.

Anfang Juli feierte das Fachgeschäft sein 15-jähriges Bestehen. Inzwischen ist das Geld, jeweils 545 Euro, im Mohrenhaus und bei den Traditionsbahnern angekommen. Bernd und Heiko Grundkötter sowie ihr Vater Klaus unterstützen seit vielen Jahren Radebeuler Einrichtungen. Während sie sich dem Mohrenhaus aus persönlichen Gründen verbunden fühlen, liegt die Unterstützung für die Eisen-

bahner auch beruflicherseits auf der Hand. Ihre Spende dort haben sie allerdings an eine Bedingung geknüpft: das Geld soll helfen, einen seit wenigen Jahren ausrangierten Personenwagen wieder aufzuarbeiten und fahrtüchtig zu machen. Bei der Scheckübergabe hatte die Familie Grundkötter auch ein Modell der Spurweite HOe dabei, welches auf 50 Stück limitiert ist.

## Advent und Januar in Ost

Veranstaltungen und Freizeitangebote in Radebeul-Ost

### ■ Rund um die Hauptstraße Weihnachtsmarkt in Radebeul-Ost:

**Fr, 18. Dezember**

**16.00 Uhr** Auftritt der Lindener Chorgemeinschaft

**16.30 Uhr** Striezelschnitt an der Bäckerei Eckert mit OB Bert Wendsche

**17.00 Uhr** Auftritt der Lindener Chorgemeinschaft

- Weihnachtliche Musik spielt Musikhaus Horn

**Sa, 19. Dez., 10 - 19 Uhr**

**So, 20. Dez., 13 - 19 Uhr**

- Gauklerin, Wortfechterin und Rätselmeisterin Johanna Gerberth

- Daniela Große liest selbst geschriebene Gedichte und Geschichten für kleine und große Leute

- Der Weihnachtsmann beschenkt die kleinen Gäste

- Der Leierkastenmann dreht seine Runden

- weihnachtliche Musik spielt Musikhaus Horn

**15.00 Uhr** kommen die motorisierten Weihnachtsmänner

**15 - 17 Uhr** Kids aufgespasst! Ponyreiten in der Paul-Große-Passage

**16.00 Uhr** Posaunenchor der Lutherkirche Radebeul-Ost

**16.30 Uhr** Kinderzirkus des Mohrenhaus (je nach Wetterlage), Schmiedevorfürungen und Schauspinnen.

### ■ Schmalspurbahnmuseum

Am Alten Güterboden 4

**Sa, 19. Dez. 10 - 19 Uhr**

**So, 20. Dez. 13 - 19 Uhr**

Museum geöffnet

„Schauen Sie sich schlau bei Kaffee, Tee, Glühwein, Grog und Pfefferkuchen“



Das Parken auf dem Gelände des Historischen Güterbodens ist für Besucher des Weihnachtsmarktes auf der Hauptstraße am 19. und 20. Dez. kostenfrei gestattet.

### ■ Stadtbibliothek

Sidonienstraße 1c

**Mi, 16. Dez., 14.00 Uhr:**

RTL's Bücherkiste: „Die Weihnachtsgans Auguste“

**Bis Ende Januar 2010**

Ausstellung: Ute Weckend – „Überland“ – Grafiken und Zeichnungen

### ■ Lutherkirche Radebeul

Kirchplatz 2

**Di, 15. Dez., 18.00 Uhr:**

Familien-Adventskonzert „Sind die Lichter angezündet“

**So, 20. Dez., 16.00 Uhr:**

Konzert „Singet fröhlich im Advent“

**So, 27. Dez., 16.00 Uhr:**

Weihnachtsoratorium, Johann Sebastian Bach, Kantaten 4-6

### ■ Galerie Kruschel

Meißner Straße 81

**Do, 17. Dez., 19.30 Uhr:**

Heiteres und Besinnliches zur Weihnachtszeit – Lesung mit Ursula Geyer-Hopfe

### ■ Karl-May-Museum

Karl-May-Straße 5

**So, 13. Dez., 16.00 Uhr:**

Adventsfeier mit Karl-May-Verleger Bernhard Schmid, Thema: „Warum der Mustang im Karl-May-Verlag Halbblut heißt“

**So, 17. Januar, 15.00 Uhr:**

Familiennachmittag mit Großer Häuptling Kleiner Bär, Thema: „Von Winnetou und Old Shatterhand“

**Sa, 23. Januar, 18.30 Uhr:**

Vortrag von Jürgen Wüsteney, Thema: „Alaska – Von Bären, Russen und Indianern“

### ■ Traditionsbahn

Bahnhof Radebeul-Ost

Abfahrtszeiten siehe Fahrplan



## Ansprechpartner

### ■ Stadtverwaltung Radebeul

Geschäftsbereich Stadtentwicklung  
Stadtplanungs- und Bauaufsichtsamt  
Sachgebiet Stadtplanung und Denkmalschutz  
Anja Schöniger / Andrea Löwlein  
Pestalozzistraße 8  
01445 Radebeul

Tel. (0351) 83 11 – 953 / – 956

Fax (0351) 83 11 – 968

Mail [planung@radebeul.de](mailto:planung@radebeul.de)

### ■ Sprechzeiten Stadtverwaltung Radebeul:

Montag und Freitag 9–12 Uhr

Dienstag und Donnerstag 9–12 u. 13–18 Uhr

### ■ Sanierungsträger

der Großen Kreisstadt Radebeul

die STEG

Stadtentwicklung GmbH

Niederlassung Dresden

Projektleiterin Christine Borstorff

Bodenbacher Straße 97

01277 Dresden

Tel. (0351) 2 55 18 – 0

Fax (0351) 2 55 18 – 55

Mail [steg-dresden@steg.de](mailto:steg-dresden@steg.de)

### ■ gemeinsame Sprechzeit Stadtverwaltung

Radebeul und Sanierungsträger STEG:

Dienstag nach Vereinbarung

## Impressum

Herausgeber: Stadtverwaltung  
Radebeul  
Pestalozzistraße 6  
01445 Radebeul  
Geschäftsbereich  
Stadtentwicklung /  
Erster Bürgermeister

Redaktion: Diana Köhler  
Satz: Jan Dietl  
Druck: Lößnitzdruck  
Auflage: 1.000 Exemplare  
Verteilung: an Haushalte im  
Sanierungsgebiet,  
Auslage im Rathaus

Erscheinungsweise: halbjährlich  
ISSN 1865-6269

Fotonachweis: Diana Köhler alle außer  
folgende; Seite 5 und 7 oben Stadt-  
verwaltung Radebeul